



Trubel und gute Laune waren beim Jubiläumsfest der Bolandschule angesagt. Amy und Leonie nutzten die Gelegenheit und ließen sich bunte Strähnen ins Haar machen. Bilder: Wiemer



Ganz schön schwierig: (v. l.) Laura, Jennifer und Lino übten sich anhand eines Memory-Spiels in der alten Sütterlinschrift.



Mit solchen Tornistern wurde damals der Schulweg angetreten.

Jubiläumsfest ^{30.09.19} mit Nostalgie und Spaß von heute *Die Glocke*

Herzebrock-Clarholz (maw). Unter dem Motto „Schule heute – Schule früher“ hat sich das Jubiläumsschulfest anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Bolandschule dank des Ideenreichtums des Organisations-teams rund um Schulleiterin Maren Broeker für Jung und Alt bunt, informativ und kurzweilig präsentiert.

Gleich zu Beginn wartete der Schulchor mit seinem Lied „In der Bolandschule macht das Lernen Spaß“ mit einem großen Kompliment auf. Schulleiterin Maren Broeker, die ebenso wie ihr gesamtes Team kleidungstechnisch getreu dem Motto tief in die Kiste der Erinnerungen gegriffen hatte, richtete im Anschluss nicht nur ein großes Dankeschön an den Chor, sondern auch an ihr gesamtes Organisationsteam. Außerdem an alle Sponsoren und insbesondere an alle, die ihre Schul-Erinnerungsstücke leihweise zur Verfügung gestellt hatten.

Eine besondere Freude machte es ihr, unter den Gästen auch Bürgermeister Marco Diethelm (CDU) begrüßen zu dürfen, der als i-Männchen die Bolandschule besucht hatte. Zum Abschluss des bewusst in einem kleinen Rahmen und Zeitfenster gehaltenen offiziellen Teils des Tags halfen die Schüler Jette und Felix der Schulleiterin, ein großes Dreieck mit dem Schriftzug der Bolandschule, der aus vielen kleinen Puzzleteilen entstanden war, zu enthüllen.

Das Dreieck wird in Zukunft die Aula der Schule schmücken.

In den Innenräumen der Schule konnte anschließend viel Nostalgisches entdeckt werden: Eine alte Schulbank mit den passenden Stühlen, Tornister, Schiefertafeln und Griffel, alte Schulbücher und Zeugnisse ebenso wie alte Fotos. Insbesondere die in der Projektwoche entstandenen Poesealben mit ihren Sprüchen und Glitzerbildchen weckten viele Erinnerungen bei den Eltern und Großeltern der jetzigen Schulkinder.

Im Außenbereich waren nicht nur die Sportgeräte sehr gefragt. Bändchen ziehen, Dosenwerfen, Teichweitwurf mit Tischtennisbällen, eine Hüpfburg der Kreissparkasse, Torwandschießen und nicht zuletzt die Möglichkeit, sich einzelne Haarsträhnen färben zu lassen, brachten viel Spaß und jede Menge Abwechslung. Laufkarten, die an den einzelnen Stationen mit entsprechenden Stempeln versehen wurden, trieben die Mädchen und Jungen an, möglichst viel auszuprobieren.

In der Cafeteria hatten die OGS-Mitarbeiterinnen, nostalgisch im Stil der 70er-Jahre gekleidet, kaum Zeit für eine kleine Pause. Kaffee und etwa 25 Kuchen und Torten waren heiß begehrt. Wer es herzhafter vorzog, ließ sich die von Andrea Ahlbrand und Michael Pöhling fachmännisch gebratenen Würstchen schmecken. Bei den Schulkindern war der Popcornstand die Nummer eins.